



Kleines Hochzeiteinmaleins

Altes: Vier Dinge sollte die Braut am Hochzeitstag bei sich haben: Etwas Altes, z.B. ein altes Familienschmuckstück, das für den Lebensabschnitt als ledige Frau steht. Etwas neues, z.B. ein Taschentuch, welches das vor ihr liegende Leben als verheiratete Frau symbolisiert. Etwas Geliehenes, z.B. die Haarspange einer Freundin, das als Zeichen der Freundschaft steht. Etwas blaues, z.B. ein Strumpfband, als Sinnbild der Treue.

Anzeige: Wollen Sie es traditionell halten, dann gilt folgendes: Links geben die Eltern die Vermählung Ihrer Tochter mit dem Zukünftigen bekannt, rechts zeigt der Bräutigam die Eheschließung mit der Zukünftigen an. Viele Paare verzichten darauf und zeigen gemeinsam Ihre Trauung an.

Brautschleier: Der Schleier gilt nicht nur als Sinnbild der Jungfräulichkeit, er soll auch die bösen Dämonen davon abhalten, durch die Körperöffnungen zu dringen.

Brautstrauß: Mitten am Abend des großen Tages wirft die Braut nach alter Tradition den Strauß rückwärts ihren weiblichen, unverheirateten Gästen zu. Wer ihn fängt, heiratet als nächstes.

Dosen: Blechdosen am Auto sollen durch den Lärm die bösen Geister vertreiben.

Entführung: Irgendwann während der Hochzeitsfeier wird die Braut entführt und querfeldein verschleppt. Bei diesem Raub gilt zu bedenken: Der Bräutigam sollte nicht allzu sehr im Dunkeln tappen, denn die Feiergemeinschaft will schließlich mit dem Brautpaar- und nicht ohne- feiern.

Geldstück: Damit das Paar niemals in Geldsorgen gerät, soll die Braut ein Geldstück in den Hochzeitsschuh legen.

Götter: Ehen, die am Dienstag oder Donnerstag geschlossen werden, verlaufen besonders gut, da diese Tage den ehefreundlichen germanischen Göttern Tiu und Donar geweiht sind.

Holzsägen: Ein beliebter Brauch ist, dem Hochzeitspaar seinen Weg aus dem Standesamt oder der Kirche mit einem Baumstamm oder einem Seil zu versperren. Mit vereinten Kräften muss das Paar nun das Hindernis aus dem Weg schaffen. Symbolisch gesehen wird der Weg in die Ehe freigeräumt.

Kuchen: Der Hochzeitskuchen wird traditionell aus Mehl und Mandeln gebacken und ist das Symbol der Fruchtbarkeit.

Mond: Eine bei zunehmendem Mond gefeierte Hochzeit garantiert Zuwachs.

Nachwuchs: Kindersegen soll der Reisregen bringen, der nach vollzogener Trauung über das Brautpaar geworfen wird.